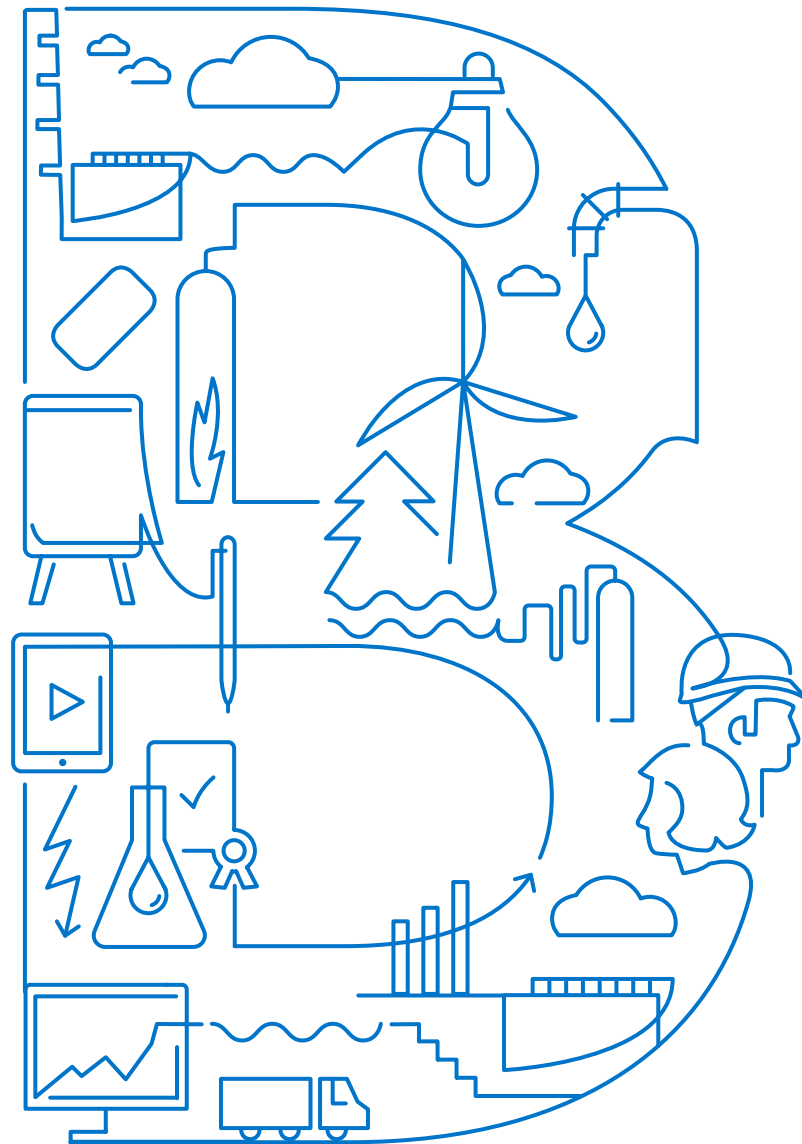


2021
HALBJAHRESBERICHT
ZUM 30. JUNI



BALANCE



H&R GmbH & Co. KGaA

Unsere ersten sechs Monate 2021

- Operatives Ergebnis (EBITDA) mit € 74,4 Mio. deutlich über Vorjahr
- Aufholeffekte des Auftaktquartals setzten sich im zweiten Quartal fort
- Ergebniserwartung für das Gesamtjahr auf mindestens € 115,0 Mio. adjustiert

FINANZKENNZAHLEN H&R GMBH & CO. KGAA

IN MIO. €	1.1.-30.6.2021	1.1.-30.6.2020	Veränderungen absolut
Umsatzerlöse	558,4	441,8	116,6
Operatives Ergebnis (EBITDA)*	74,4	16,6	57,8
EBIT	49,1	-8,7	57,8
EBT	44,5	-12,7	57,2
Konzernergebnis nach Steuern	33,0	-13,3	46,3
Konzernergebnis der Aktionäre	31,0	-13,6	44,6
Konzernergebnis je Aktie, unverwässert in €	0,83	-0,37	1,20
Operativer Cashflow	1,1	39,4	-38,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-25,5	-25,8	0,3
Free Cashflow	-24,4	13,6	-38,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	17,4	-21,5	38,9
	30.6.2021	30.6.2020	
Bilanzsumme	855,6	745,7	109,9
Net Working Capital	188,5	106,9	81,6
Eigenkapital	385,0	346,9	38,1
Eigenkapitalquote in %	45,0	46,5	-1,5
Zahl der Mitarbeiter	1.585	1.585	0

KENNZAHLEN ZU DEN SEGMENTEN

IN MIO. €	1.1.-30.6.2021	1.1.-30.6.2020	Veränderungen absolut
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Refining			
Umsatz	352,0	276,9	75,1
EBITDA	58,9	7,0	51,9
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Sales			
Umsatz	190,7	150,9	39,8
EBITDA	15,2	11,4	3,8
Kunststoffe			
Umsatz	21,5	18,2	3,3
EBITDA	1,8	-0,1	1,9
Überleitung			
Umsatz	-5,6	-4,2	-1,4
EBITDA	-1,5	-1,7	0,2

* EBITDA – Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag, sonstigen Finanzierungserträgen und -aufwendungen sowie Abschreibungen und Wertminderungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Brief der Unternehmensleitung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Unternehmenspartner,

als wir Sie vor einigen Wochen zu unserer Hauptversammlung 2021 begrüßen durften, da taten wir dies mit einem weinenden und mit einem lachenden Auge:

Ein wenig auf die Stimmung drückte der Umstand, dass wir ein weiteres Jahr auf eine Präsenzveranstaltung verzichten mussten. Unsere virtuelle HV – mit ihrer Durchführung verband sich erneut ein hoher technischer Aufwand – fand bei einer insgesamt mäßigen Beteiligung statt. Das vertretene Grundkapital lag bei über 77 %. Dies zumindest lag wieder auf dem Niveau der Vorjahre. Die Zahl der abgerufenen Videostreams hingegen war klarer Beleg für Ihre Vorliebe einer Vor-Ort-Veranstaltung mit der Möglichkeit zu direktem Austausch zwischen den Anlegern und Anlegerinnen und mit der Geschäftsführung.

Tatsächlich ergeben sich aus einer virtuellen HV für kleine Gesellschaften aus unserer Sicht kaum Vorteile. Deshalb wollen wir, sobald die Rahmenbedingungen es wieder zulassen, wieder zu Altbewährtem zurückkehren.

Gerne – und hier kommen wir zum lachenden Auge – hätten wir Ihnen auch in diesem Jahr schon „live“ von einem erfolgreichen Jahresstart 2021 und einer bis dato überaus erfolgreichen Geschäftsentwicklung berichtet. Das Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2020 und die im Zuge der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2020 publizierte Prognose für 2021 deuteten bereits an, dass wir uns für dieses Geschäftsjahr einiges vorgenommen hatten und guter Hoffnung waren, den Rückenwind der Schlussphase 2020 auch in das neue Jahr hinein zu nutzen.

Tatsächlich ist uns dies mit Blick auf die Halbjahreskennzahlen für 2021 eindrucksvoll gelungen: Die H&R GmbH & Co. KGaA hat im ersten Halbjahr 2021 deutlich von den gesamtwirtschaftlichen Aufhol-effekten und der anhaltend positiven Nachfrage- und Preisentwicklung nach chemisch-pharmazeutischen Spezialitäten profitiert. Das operative Konzernergebnis (EBITDA) lag im zweiten Quartal bei € 48,7 Mio. (Q2 2020: € 5,9 Mio.) und zog damit auch verglichen zum bereits guten Jahresstart noch einmal kräftig an. Insgesamt wurde für das erste Halbjahr ein EBITDA von € 74,4 Mio. erreicht. Die unterjährig bereits aktualisierte Gesamtjahreserwartung präzisierten wir zuletzt auf ein operatives Ergebnis von mindestens EUR 115,0 Mio.

Die H&R steuert damit insgesamt auf ein gutes, möglicherweise sogar auf ein Rekordergebnis zu. Allerdings haben wir uns bereits in der Vergangenheit nie allein auf die Märkte und deren Entwicklung verlassen.

Die aktuell für uns sehr positive Entwicklung steht mit den Ereignissen des letzten Jahres natürlich in unmittelbarem Zusammenhang. So profitieren wir aktuell zum einen von einer erstarkten gesamtwirtschaftlichen Lage, bei der immer mehr unserer Abnehmerindustrien zu einem Niveau auf Vorkrisenniveau zurückkehren.

Gleichzeitig haben die letztjährigen Auswirkungen der Pandemie – weniger Berufsverkehr auf den Straßen, vor allem aber in der Luft – zu geringeren Produktionsmengen an Treibstoffen geführt. Die vor allem bei großen Ölgesellschaften direkt an solche Raffinerien angeschlossenen Grundölkapazitäten wurden massiv heruntergefahren, sodass wir bis heute eine hohe Nachfrage nach Grundölen und recht auskömmliche Preise für diese Commodity-Produkte verzeichnen können.

Perspektivisch wird sich doch die Transformation der Automobilindustrie hin zu alternativen Antriebsmodellen – und damit ein rückläufiger Bedarf an klassischen Treib- und Schmierstoffen – kaum aufhalten lassen. Auch unser Geschäftsmodell wird sich dieser Entwicklung anpassen. Wer unseren Weg bereits seit einigen Jahren verfolgt, der weiß, dass wir uns dieser Herausforderung durch eine Flexibilisierung unserer Prozesse und vor allem durch die Erweiterung unseres Rohstoffportfolios stellen. Zum Einsatz sollen dabei recycelte, bio- und synthesebasierte Rohstoffe kommen, mit denen wir auch weiterhin im Kern unserer anwendungsorientierten Spezialitätenvermarktung und -produktion Kohlenwasserstoffe herstellen und vertreiben wollen.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Kohlenstoffquelle, die idealerweise nicht fossil sein sollte. Unsere Planungen, mit grün erzeugtem Wasserstoff und grün gewonnenem Kohlendioxid Synthesegase für die Weiterverwendung in unseren bestehenden Prozessanlagen zu erzeugen, wird in der Politik (Stichwort: Gewinn des Ideenwettbewerbs REALLABORE) ebenso wahrgenommen wie in der Industrie (Stichwort: H2-Region Emsland), wo sich unser Unternehmen als Teil der gesellschaftlichen und wirtschaftspolitischen Lösungsansätze für eine nachhaltige Wasserstoffinfrastruktur und eine klimaneutrale Chemieindustrie stark macht.

Die Realisierung der Vision, aus Wind und Wasser – und nicht aus Rohöl – unsere Produkte herzustellen, rückt damit in greifbare Nähe. Dementsprechend streben auch wir an, uns dynamisch weiterzuentwickeln und bereits 2030 rund 70 % unserer Produkte auf Basis von erneuerbaren Rohstoffen anbieten zu können.

Die Anforderungen der Gesellschaft und des Gesetzgebers an umweltfreundliche Produktionsverfahren in der Chemieindustrie werden weiter zunehmen. Auch deshalb kommt unserer Innovationskraft bei nachhaltigen Produktionsprozessen eine besonders wichtige Bedeutung zu.

Die zu stemmenden Herausforderungen für ein mittelständisches Unternehmen wie die H&R sind von gewaltigem Ausmaß, wirtschaftlich, operativ und auch auf der personellen Ebene. Deshalb hat H&R das Heft des Handelns sehr früh selbst in die Hand genommen und die Entwicklungen gemeinsam mit Partnern vorangetrieben. Diesen Weg werden wir auch in Zukunft entschlossen weitergehen.

Auch wenn wir als H&R kurz- und mittelfristig Belastungen erfahren können, sind wir für das Geschäftsjahr 2021 insgesamt sehr zuversichtlich. Und was noch entscheidender ist: Wir sehen uns langfristig gut für die Zukunft gerüstet.

Bleiben Sie uns gewogen und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Hamburg, im August 2021

Ihr



Niels H. Hansen
Geschäftsführer

Konzern-Zwischenlagebericht

- 4 Konzernstruktur
- 5 Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur
- 6 Wirtschaftliches Umfeld
- 7 Aktie und Aktienkursentwicklung
- 8 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 13 Chancen- und Risikobericht
- 13 Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag
- 13 Ausblick

Konzernstruktur

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

Der H&R-Konzern gliedert seine operativen Aktivitäten in die zwei Geschäftsbereiche Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe und Kunststoffe.

Gleichzeitig agieren wir über drei Geschäftssegmente: ChemPharm Refining, ChemPharm Sales und Kunststoffe.

Unser umsatzstärkstes Geschäftssegment ist das Segment ChemPharm Refining. Zu ihm gehören die zwei deutschen Spezialitätenproduktionsstandorte in Hamburg und Salzbergen. Diese steuern wir mit dem Ziel einer möglichst hohen Ausbeute an sogenannten kohlenwasserstoffbasierten Spezialitäten wie kennzeichnungsfreie Weichmacher, Paraffine und Weißöle. Im Zusammenhang damit wollen wir den Ausbeuteanteil an Schmierstoffen möglichst gering halten. Im Zuge unserer Produktionsprozesse entstehen in diesem Geschäftssegment 800 verschiedene Produkte, die ihre Anwendung in nahezu allen Lebensbereichen finden.

In unserem Segment ChemPharm Sales bündeln wir zahlreiche Weiterverarbeitungsbetriebe sowie unsere weltweiten Vertriebsstandorte.

Im Segment Kunststoffe stellen wir vorrangig Präzisionskunststoffteile her. Neben dem Hauptproduktionsstandort in Coburg betreiben wir weitere Produktionen in Osteuropa und Asien. Abnehmer unserer Kunststoffherzeugnisse sind die Automobilindustrie, die Medizintechnik sowie andere klassische industrielle Branchen.

Rechtliche Konzernstruktur

Die Führung unserer Geschäftsaktivitäten erfolgt über die H&R GmbH & Co. KGaA (im Folgenden: H&R) als Konzernholding. Die Holding bestimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, sie ist für die Finanzierungsaktivitäten im Konzern zuständig und übernimmt für unsere Toch-

terunternehmen Management-, Service- und Dienstleistungsaufgaben.

Die Zahl der zu konsolidierenden Tochtergesellschaften betrug zum Ende des Berichtszeitraums 45 (30. Juni 2020: 42). Unsere Tochtergesellschaften sind in der Anteilsliste im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2020 unter „Konsolidierungskreis und Beteiligungen“ aufgeführt.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter im H&R-Konzern blieb zum 30. Juni 2021 gegenüber dem Bilanzstichtag exakt bei 1.585 (31. Dezember 2020: 1.585 Mitarbeiter). Im Inland stieg die Mitarbeiterzahl seit Jahresbeginn um 11 Personen auf 907. Im internationalen Bereich waren 678 Mitarbeiter und damit entsprechend 11 Mitarbeiter weniger beschäftigt.

Die Veränderungen in den Geschäftssegmenten gestalten sich wie folgt: Im Geschäftsbereich ChemPharm lag die Mitarbeiterzahl zum Halbjahr mit 1.168 Personen um 15 Personen über dem Wert zum Jahresende (31. Dezember 2020: 1.153). Davon entfielen zusätzliche neun Mitarbeiter auf das Segment Refining (31. Dezember 2020: 708 Mitarbeiter). Im Segment Sales kamen im Vergleich zum Jahresende sechs Personen hinzu, sodass sich der Personalbestand auf 460 Beschäftigte erhöhte (31. Dezember 2020: 454). Im Segment Kunststoffe beschäftigte die H&R KGaA bezogen auf das Jahresende 2020 insgesamt 18 Mitarbeiter weniger, wodurch sich der Personalbestand auf 364 Personen reduzierte (31. Dezember 2020: 382).

Im Bereich Sonstige Aktivitäten waren zum Halbjahresstichtag drei zusätzliche Mitarbeiter tätig, sodass dort insgesamt 53 Mitarbeiter arbeiteten.

Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur

Zum 30. Juni 2021 betrug das gezeichnete Grundkapital der H&R GmbH & Co. KGaA € 95.155.882,68. Es ist aufgeteilt in 37.221.746 nennwertlose Inhaber-Stückaktien. Dies entspricht einem rechnerischen Wert von € 2,56 je Stückaktie. Es existieren keine unterschiedlichen Aktiengattungen, sondern ausschließlich Stammaktien. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Für das Geschäftsjahr wurden uns keine Veränderungen der Aktienbestände unseres Mehrheitsgesellschafters mitgeteilt. Laut informeller Meldung betragen die Anteile, die der Familie Hansen am Grundkapital der Gesellschaft zugerechnet werden, 61,44 % der Stimmrechte.

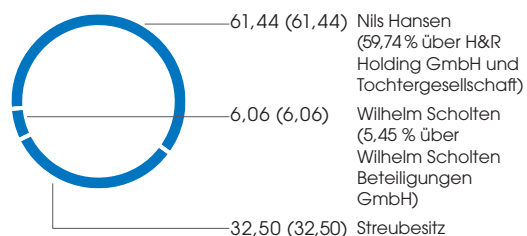
Der Anteil unseres Ankeraktionärs Herrn Wilhelm Scholten am Grundkapital betrug laut informeller Mitteilung zum 30. Juni 2020 unveränderte 6,06 %. Davon wurden 5,45 % über die Wilhelm Scholten Beteiligungen GmbH und weitere 0,61 %

über die Ölfabrik Wilhelm Scholten GmbH sowie über Tochtergesellschaften gehalten.

Die verbleibenden 32,50 % der H&R-Aktien befanden sich zum 30. Juni 2021 in Streubesitz. Davon waren wiederum rund 5,0 % in den Händen institutioneller Investoren.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30.6.2021

IN % (WERTE ZUM VORJAHRESENDE)



Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) gab mit seinem Bericht Ende Juni 2021 eine durchaus optimistische Prognose für die weitere Entwicklung der deutschen Wirtschaft. Die Experten erwarten für das dritte Quartal 2021 ein Erreichen des Vorkrisenniveaus. Für 2021 sehen sie einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,9 % und für 2022 um 4,8 % voraus. Einem stärkeren Aufschwung stehen ihren Analysen nach vor allem die Lieferengpässe bei vielen wichtigen Rohstoffen und Zwischenprodukten entgegen.

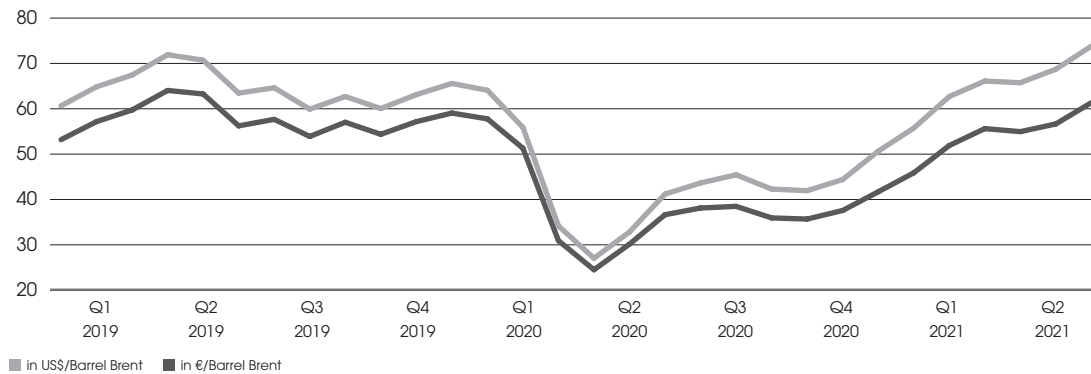
Die Wirtschaftsleistung der Eurozone soll sich gemäß einer Prognose der EU-Kommission eben-

falls bis Ende des Jahres wieder auf Vorkrisenniveau einpendeln. Die Brüsseler Behörde geht von einem Wachstum von 4,8 % in diesem Jahr aus. Im kommenden Jahr wird ein Wachstum von 4,5 % prognostiziert.

Der Welthandel ist derzeit, so das IfW, von Angebotssengpässen und logistischen Problemen geprägt. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in starken Preisanstiegen für Rohstoffe, Vorleistungsgüter und Transportleistungen wider. Gleichzeitig befeuern Ausgabenprogramme in den USA und der EU sowie eine weiterhin expansive Geldpolitik die hohe Nachfrage zusätzlich. Insgesamt drifte die Weltwirtschaft damit in eine Boomphase. Die Weltproduktion dürfte 2021 um 6,7 % und 2022 um 4,8 % steigen – und damit in beiden Jahren stärker als im mittelfristigen Trend.

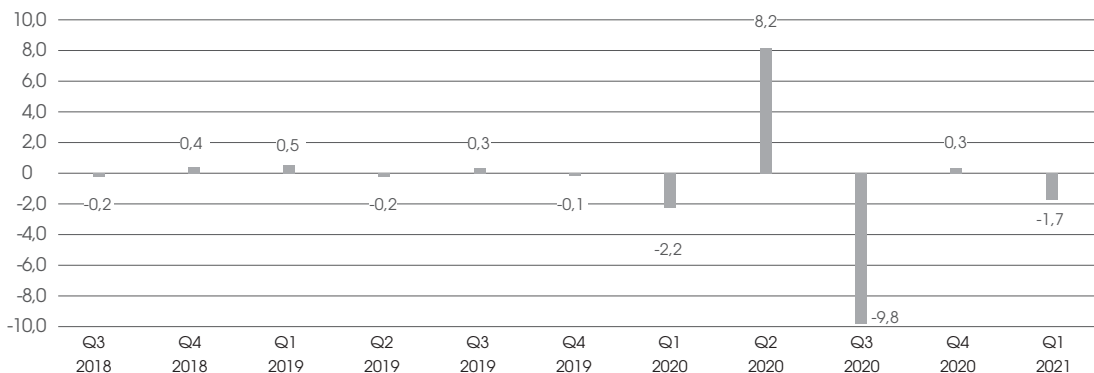
ÖLPREISENTWICKLUNG Q1 2019 – Q2 2021

(MONATSDURCHSCHNITTSPREISE)



WIRTSCHAFTSWACHSTUM IN DEUTSCHLAND¹⁾

VORQUARTALSWACHSTUM IN %, QUELLE: DESTATIS – STATISTISCHES BUNDESAMT; DIW BERLIN



¹⁾ Bruttoinlandsprodukt (preis-, saison- und kalenderbereinigt)

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die chemisch-pharmazeutische Industrie startete positiv ins Jahr 2021. Vor allem die Pharmaproduktion nahm laut Aussage des Verbands der chemischen Industrie (VCI) in den ersten drei Monaten des Jahres deutlich Fahrt auf. Nach dem guten Jahresauftakt geht der VCI für 2021 von einem Wachstum der Chemieproduktion um 4,5 % aus. Da auch die Preise voraussichtlich um 3,5 % steigen, wird der Branchenumsatz um 8,0 % auf rund € 206 Mrd. Euro zulegen.

Die H&R war von den geschilderten gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Logistikproblemen und Versorgungsengpässen unterschiedlich stark betroffen: Konnten unsere deutschen Produktionsstandorte zumindest noch weitgehend die nachgefragten Mengen an Spezialprodukten bei den Kunden platzieren, wirkte sich in Asien die dortige Transportkrise deutlich stärker auf die Produktions- bzw. Lieferprozesse aus. Auch unsere Kunststoffproduktion war über die Rohstoffversorgung direkt und über die Liefer-schwierigkeiten notwendiger Chips an die deutschen Automobilhersteller indirekt betroffen.

Aktie und Aktienkursentwicklung

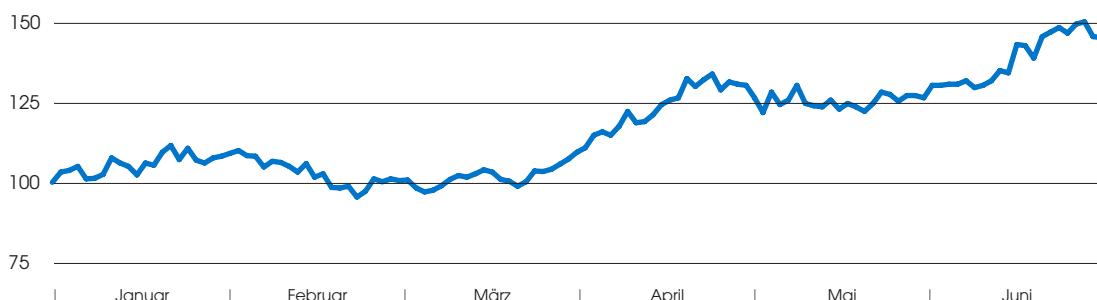
Bereits im letzten Jahr war festzustellen, dass das Börsengeschehen nur kurzfristig von dem gesellschaftlichen Pandemiegeschehen und den Lockdown-Situationen beeinträchtigt waren. Es kehrte schnell wieder auf ein Vorkrisenniveau zurück. Auch H&R konnte sich nach einem Allzeittief bis auf rund € 5,50 erholen und startete auf diesem Kursniveau in das aktuelle Börsenjahr.

In der ersten Jahreshälfte sorgten die verbesserten Erwartungen für die Entwicklung 2021 für mehr Börsen-Phantasie. Die zweimalige Anhebung der Guidance und gute Q1- und Q2-Zahlen untermauerten diese Phantasie mit harten Fakten. Anders als in manchen Jahren zuvor spie-

gelte sich 2021 die Geschäftsentwicklung auch in der Kursentwicklung wider: Die Aktien der H&R KGaA zogen deutlich an und durchbrachen im zweiten Quartal 2021 nacheinander die Marken von € 6,00 und € 7,00, bevor sie zum 30. Juni mit € 8,18 aus dem Handel gingen. Zum Redaktionsschluss konnte der Kurs dieses Niveau noch signifikant ausbauen und lief auf bis zu € 9,60.

ENTWICKLUNG H&R-AKTIE

(INDEX 2.1.2021 = 100)



KENNZAHLEN H&R-AKTIE

	1.1.-30.6.2021	1.1.-30.6.2020	Veränderungen absolut
Anzahl der Aktien zum Stichtag	37.221.746	37.221.746	-
Ergebnis je Aktie in €	0,83	-0,37	1,20
Höchstkurs im Berichtszeitraum in € ¹⁾	8,40	6,23	2,17
Tiefstkurs im Berichtszeitraum in € ¹⁾	5,31	3,56	1,75
Kurs zum Stichtag in € ¹⁾	8,12	5,75	2,37
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. €¹⁾	302,2	214,03	88,17

¹⁾ Jeweils XETRA-Tagesschlusskurs.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Corona-Effekte im 2. Quartal 2021 noch deutlicher als im Auftaktquartal

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 erzielte H&R einen Konzernumsatz von € 558,4 Mio. Er lag um rund € 116,6 Mio. über dem Wert des Vergleichszeitraums 2020. Dabei stammte ein Umsatzbeitrag von € 537,0 Mio. bzw. ein Anteil von 96,2 % aus unserem chemisch-pharmazeutischen Geschäft mit seinen Segmenten ChemPharm Refining (62,1 %) und ChemPharm Sales (34,1 %). Die Kunststoffsparte lieferte einen Umsatzbeitrag von € 21,5 Mio., was einem Anteil von 3,8 % entspricht.

Mit einem Umsatzanteil von 57,6 % liegt der regionale Schwerpunkt unserer Geschäftsaktivitäten weiterhin in Deutschland. Der verbleibende Umsatz verteilt sich zu 10,4 % auf das europäische und 32,0 % auf das außereuropäische Ausland. Die Umsatzentwicklung war im Wesentlichen rohstoffpreisgetrieben und reflektiert den im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum angestiegenen Brentkurs.

Trotz höherer Rohstoffkosten und insgesamt verhaltener abgenommener Mengen präsentiert sich die Gesellschaft nach den ersten sechs Monaten 2021 äußerst profitabel: Das operative Ergebnis (EBITDA) des H&R-Konzerns erreichte in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres € 74,4 Mio. (1. Halbjahr 2020: € 16,6 Mio.). Der Wert lag damit deutlich über dem Vorjahr. Zum EBITDA trug das zweite Quartal zudem noch einmal mit € 48,7 Mio. einen zum Jahresstart signifikant verbesserten Anteil bei.

Im Halbjahresvergleich blieben die Abschreibungen mit € 25,3 Mio. exakt auf Vorjahresniveau, sodass sich die Ergebnisse auf allen übrigen Ebenen ebenfalls deutlich erholten: So stieg das Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) auf € 49,1 Mio. (1. Halbjahr 2020: € -8,7 Mio.). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verbesserte sich von € -12,7 Mio. auf € 44,5 Mio.

Die insgesamt bessere Ertragslage der Gesellschaft führte zwar zu einem höheren Ertragsteueraufwand, gleichwohl verbesserte sich das Konzernergebnis der Aktionäre von € -13,6 Mio. auf € 31,0 Mio. Das Ergebnis je Aktie schloss bei € 0,83, nach € -0,37 in den ersten sechs Monaten 2020.

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

IN MIO. €	1.1.-30.6.2021	1.1.-30.6.2020	Veränderungen absolut
Umsatzerlöse	558,4	441,8	116,6
EBITDA	74,4	16,6	57,8
EBIT	49,1	-8,7	57,8
EBT	44,5	-12,7	57,2
Konzernergebnis der Aktionäre	31,0	-13,6	44,6
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,83	-0,37	1,20

Ertragsdaten in den Segmenten durchweg besser

ChemPharm Refining. Rohöl der Sorte Brent, der Preisindikator für unsere in den Raffinerien eingesetzten Rohstoffe, notierte zum Jahresstart bei US\$ 55. Bis Ende Juni zogen die Notierungen auf rund US\$ 73 an. Grundsätzlich erhöhte sich mit dem Ölpreis unser Materialaufwand und dementsprechend auch der Umsatz.

Der schnelle Rückgang des Ölpreises zum Ende des ersten Quartals kann grundsätzlich Windfall Losses, etwa durch ein nur zeitverzögert mögliches Weiterreichen höherer Rohstoffpreise an die Kunden, mit sich bringen. Anders als in manchen Vorjahren war das Angebot-Nachfrage-Verhältnis nach Produkten aus unseren Produktionsstandorten jedoch sehr stark in Richtung Nachfrage verschoben (Stichwort: internationale Raffinerieschließungen), sodass die klassischen Windfall-Loss-Effekte bei zeitlich fast synchron angepassten Preisen weniger deutlich ins Gewicht fielen.

In Summe erlösten wir im größten Konzernsegment in den ersten sechs Monaten des Jahres

2021 Umsätze von € 352,0 Mio. (1. Halbjahr 2020: € 276,9 Mio.).

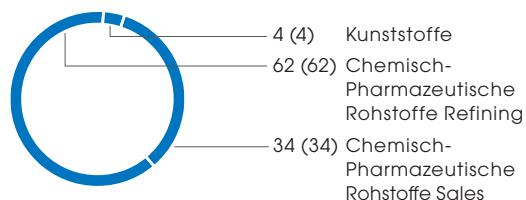
Das operative Ergebnis (EBITDA) des Segments lag im ersten Halbjahr mit € 58,9 Mio. mehr als achtmal höher als beim Vorjahresvergleichswert (1. Halbjahr 2020: € 7,0 Mio.). Bei insgesamt guten Preisen waren es vor allem die am Markt gesuchten Mengen an Grundölen, die die Erträge begünstigten. Dies und der Umstand, dass ein Großteil des EBITDA im zweiten Quartal 2021 (€ 41,4 Mio.) erzielt wurde, lässt uns aktuell auf ein Anhalten der Nachfrage und auf einen stabilen weiteren Jahresverlauf hoffen.

ChemPharm Sales. Im international agierenden Segment Sales stieg der Umsatz um 26,4 % auf € 190,7 Mio. (1. Halbjahr 2020: € 150,9 Mio.) nach. Auch das dortige Ergebnis erholte sich, wenn auch verhaltener als in der deutschen Spezialitätenproduktion: Insgesamt verbesserte sich das EBITDA um ein Drittel von € 11,4 Mio. auf € 15,2 Mio.

Kunststoffe. Die Situation in der Automobilindustrie, der für den Kunststoffbereich so wichtigen

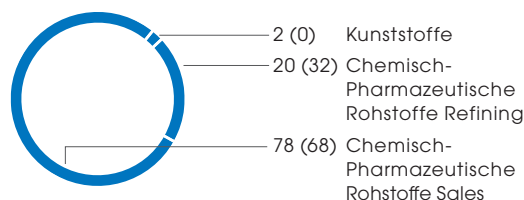
UMSATZ NACH SEGMENTEN IM 1. HALBJAHR 2021

IN % (1. HALBJAHR 2020)



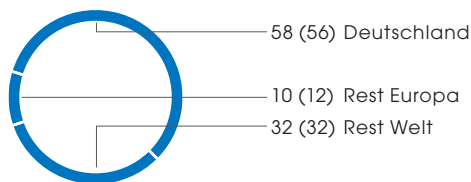
OPERATIVES ERGEBNIS NACH SEGMENTEN IM 1. HALBJAHR 2021

IN % (1. HALBJAHR 2020)

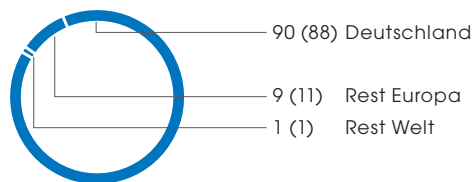


**UMSATZ NACH REGIONEN
IM 1. HALBJAHR 2021**

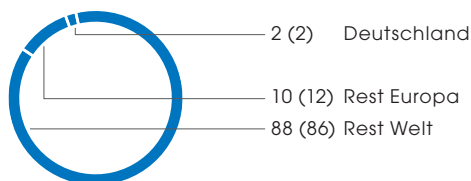
IN % (1. HALBJAHR 2020)


**UMSATZ NACH REGIONEN
IM SEGMENT CHEMPHARM REFINING
IM 1. HALBJAHR 2021**

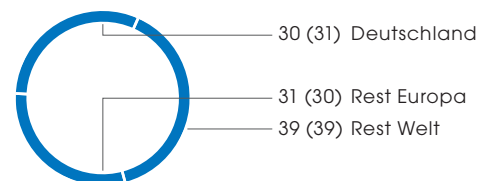
IN % (1. HALBJAHR 2020)


**UMSATZ NACH REGIONEN
IM SEGMENT CHEMPHARM SALES
IM 1. HALBJAHR 2021**

IN % (1. HALBJAHR 2020)


**UMSATZ NACH REGIONEN
IM SEGMENT KUNSTSTOFFE
IM 1. HALBJAHR 2021**

IN % (1. HALBJAHR 2020)



Kundenbranche, blieb auch im ersten Quartal des Jahres wieder einmal anspruchsvoll. Dringend benötigte Chips für die elektronischen Steuerungssysteme der Fahrzeuge blieben wegen der massiven Einschränkungen der Transportkapazitäten in den asiatischen Häfen liegen und sorgten in Europa für Unterbrechungen der Produktionsabläufe in den Werken. Gleichzeitig fehlten auch granulierten Rohstoffe für die Produktion von Kunststoff- und Gehäuseteilen. Mit einer Umsatzsteigerung von mehr als 18 % auf € 21,5 Mio. und einem um € 1,9 Mio. verbesserten EBITDA von € 1,8 Mio. (1. Halbjahr 2020: € -0,1 Mio.) behauptete sich die GAUDLITZ GmbH jedoch einigermaßen erfolgreich.

Absatzmengen und Auftragslage

Im Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe erholten sich die Absatzmengen für Haupt- und Nebenprodukte im ersten Halbjahr 2021 und übertrafen den Vorjahreswert. Eine Rückkehr zum Vorkrisenniveau wurde noch nicht erreicht. Die letztjährigen Auswirkungen der Pandemie – weniger Berufsverkehr auf den Straßen, vor allem aber in der Luft – führten zu geringe-

ren Produktionsmengen an Treibstoffen. Die vor allem bei großen Ölgesellschaften direkt an solche Raffinerien angeschlossenen Grundölkapazitäten wurden entsprechend heruntergefahren, sodass wir bis heute eine hohe Nachfrage nach Grundölen und auskömmliche Preise für diese Commodity-Produkte verzeichnen können. Beflügelt wird hierdurch vor allem der deutsche Produktionsbereich. Im internationalen Geschäft verzeichnen wir eine solide Auftragslage, spüren jedoch die Schwierigkeiten der Gesamtregion Asien bei dem Versuch, die Pandemie endgültig einzudämmen. In einigen Ländern führt dies zu anhaltenden Lockdowns. Aus China heraus kam es zu massiven Beeinträchtigungen des globalen Warenverkehrs über die südchinesischen Häfen. Hohe Container- und Frachtpreise beeinflussen zunehmend das Nachfrageverhalten unserer Kunden.

Entwicklung wesentlicher Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Unser Materialaufwand stieg in den ersten sechs Monaten infolge des höheren Rohstoffpreises und bei gleichzeitig angestiegenen Umsätzen auf € 420,7 Mio. (1. Halbjahr 2020: € 332,8

Mio.). Die Materialaufwandsquote verringerte sich auf 72,1 % nach vorjährigen 78,8 %. Der Personalaufwand kletterte um 7,8 % auf € 44,3 Mio. nach € 41,1 Mio. im Vergleichshalbjahr.

Die Abschreibungen lagen exakt auf dem Vorjahresniveau und beliefen sich auf € 25,3 Mio. Insgesamt erzielte das Unternehmen ein operatives Ergebnis von € 74,4 Mio. und ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von € 44,5 Mio. nach € -12,7 Mio. im Halbjahr 2020.

Das deutlich verbesserte Ergebnis bedingte zum Halbjahr 2021 einen spürbar höheren Ertragsteueraufwand. Das Konzernergebnis der Aktionäre lag zum Stichtag 30. Juni 2021 bei insgesamt € 31,0 Mio. (1. Halbjahr 2020: € -13,6 Mio.).

Finanz- und Vermögenslage

Analyse der Kapitalflussrechnung

In den ersten sechs Monaten 2021 erzielte der Konzern ausgehend von einem deutlich höheren Konzernergebnis einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von € 1,1 Mio. (1. Halbjahr 2020: € 39,4 Mio.).

Wesentlichen Einfluss für diesen insgesamt verhaltenen Ausweis des Cashflows hatten vor allem zwei Faktoren: Von den Corona-bedingten Schutzschirmmaßnahmen des Bundesministeriums für Finanzen im Zuge des Corona-Steuerhilfegesetzes, insbesondere von den Möglichkeiten zur Fristverlängerung bei der Steuererklärungsabgabe, wurde im ersten Halbjahr 2021 kein Gebrauch gemacht. Dementsprechend blieben positive Effekte

auf den Ausweis des übrigen Nettovermögens in diesem Jahr aus. Entscheidender waren die Veränderungen im Net Working Capital von € -77,9 Mio. (1. Halbjahr 2020: € -11,2 Mio.), da der gestiegene Rohstoffpreis einen deutlich höheren Mitteleinsatz erforderte.

Unsere Investitionen in Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie in innovative Projekte zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit unserer Standorte lagen annähernd auf dem Niveau des Vorjahrs. Insgesamt lag der Cashflow aus der Investitionstätigkeit bei € -25,5 Mio. nach € -25,8 Mio. im ersten Halbjahr 2020.

Auch der Free Cashflow (Summe der Cashflows aus Investitions und laufender Geschäftstätigkeit) reflektiert den geschilderten Rückgang: Er verringerte sich von € 13,6 Mio. im Vorjahreszeitraum auf € -24,4 Mio. in den ersten sechs Monaten 2021.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wies saldiert einen Zufluss von € 17,4 Mio. Mio. aus (1. Halbjahr 2020: € -21,5 Mio.). Sowohl die Tilgung von Finanzschulden in Höhe von € -80,0 Mio. als auch die Mittelzuflüsse aus Einzahlungen aus der Aufnahme neuer Finanzschulden in Höhe von € 97,3 Mio. waren jeweils höher als im Vorjahr.

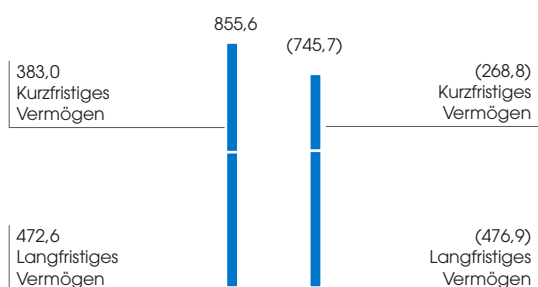
Ausgehend von einem deutlich niedrigeren Finanzmittelfonds von € 55,0 Mio. (2020: € 94,8 Mio.) zu Anfang der Periode verringerten sich die liquiden Mittel bis Ende Juni 2021 auf € 48,7 Mio. (30. Juni 2020: € 85,0 Mio.). Durch die vorgehaltenen Zahlungsmittel und die uns eingeräumten Kreditlinien ist die Liquidität des H&R-Konzerns weiterhin nachhaltig gesichert.

FINANZLAGE

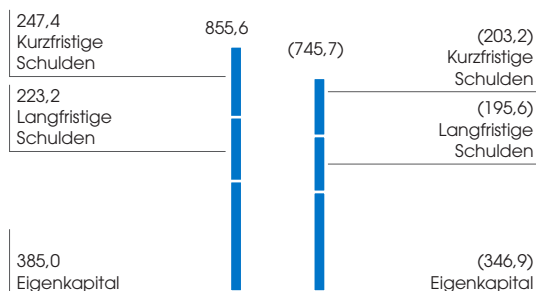
IN MIO. €	1.1.-30.6.2021	1.1.-30.6.2020	Veränderungen absolut
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	1,1	39,4	-38,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-25,5	-25,8	0,3
Free Cashflow	-24,4	13,6	-38,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	17,4	-21,5	38,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	48,7	85,0	-36,3

AKTIVA ZUM 30.6.2021

IN MIO. € (VORJAHRESWERT 31.12.2020)

**PASSIVA ZUM 30.6.2021**

IN MIO. € (VORJAHRESWERT 31.12.2020)

**Bilanzanalyse**

Die Bilanzsumme des H&R-Konzerns erhöhte sich zum Ende des ersten Halbjahres deutlich um 14,7 % auf € 855,6 Mio. (31. Dezember 2020: € 745,7 Mio.).

Auf der Aktivseite sanken die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 11,5 % auf € 48,7 Mio. nach € 55,0 Mio. am Vorjahresende. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Ende des Berichtszeitraums um 54,8 % auf € 126,3 Mio. Ebenfalls kräftig gingen die bewerteten Vorräte nach oben: Sie lagen mit € 170,0 Mio. rund 60,7 % höher als noch zum Jahresende (31. Dezember 2020: € 105,8 Mio.).

In Summe stiegen die kurzfristigen Vermögenswerte um 42,5 % auf € 383,0 Mio. (31. Dezember 2020: € 268,8 Mio.), was einem von 36,0 % auf 44,8 % gestiegenen Anteil an der Bilanzsumme entspricht.

Die langfristigen Vermögenswerte veränderten sich mit € 472,6 Mio. nach € 476,9 Mio. zum Vorjahresende insgesamt um -0,9 %. Ihr Anteil an der Bilanzsumme fiel von 64,0 % zum 31. Dezember 2020 auf 55,2 % zum Ende des Berichtszeitraums.

Auf der Passivseite der Bilanz veränderten sich die kurzfristigen Schulden im Saldo um rund 21,8 %. Sie betragen € 247,4 Mio. (31. Dezember 2020: € 203,2 Mio.). Wesentliche Posten bilden die um € 27,3 Mio. höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2020: € 80,4 Mio.) und um € 14,2 Mio. angestiegene

sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von € 25,2 Mio. (31. Dezember 2020: € 10,9 Mio.). Der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme veränderte sich zum Ende des ersten Halbjahres auf 28,9 % nach 27,2 % am Jahresende 2020.

Die langfristigen Schulden lagen mit € 223,2 Mio. infolge höherer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um rund 14,1 % über dem Wert zum Jahresende (31. Dezember 2020: € 195,6 Mio.). Ihr Anteil an der Bilanzsumme lag mit 26,1 % zum 30. Juni 2021 annähernd auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2020: 26,2 %).

Die Gewinnrücklagen inklusive Konzernergebnis legten mit € 196,3 Mio. (31. Dezember 2020: € 162,7 Mio.) um 20,7 % kräftig zu. Das Eigenkapital per 30. Juni 2021 betrug € 385,0 Mio. und lag um 11,0 % bzw. € 38,1 Mio. über dem Wert zum Bilanzstichtag. Dies entspricht angesichts der höheren Bilanzsumme allerdings einer etwas geringeren Eigenkapitalquote von 45,0 % (31. Dezember 2020: 46,5 %).

Im Vergleich zum Jahresende 2020 ergaben sich beim nicht bilanzierten Vermögen keine wesentlichen Veränderungen. Es wurden auch keine außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente eingesetzt.

Im März 2021 hat die H&R GmbH & Co. KGaA den 50%-Anteil an der HRI IT Service GmbH, Berlin, veräußert. Des Weiteren wurden im Mai 2021 weitere 50 % der Anteile an der HRI IT Consulting GmbH, Münster, erworben und damit der Anteil an der Gesellschaft auf 100 % erhöht.

Chancen- und Risikobericht

Für eine Erläuterung der potenziellen Chancen des H&R-Konzerns verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2020 ab Seite 63. Hier findet sich außerdem eine Beschreibung des Chancenmanagementsystems.

Für eine Beschreibung der bestehenden Risiken sowie des Risikomanagementsystems wird auf die Seiten 54 bis 63 des Geschäftsberichts 2020 verwiesen. Risiken von bestandsgefährdendem Ausmaß bestehen aus Sicht der Geschäftsführung weiterhin nicht.

Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem 30. Juni 2021 und dem Redaktionsschluss dieses Berichts gab es keinen

Vorgang mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

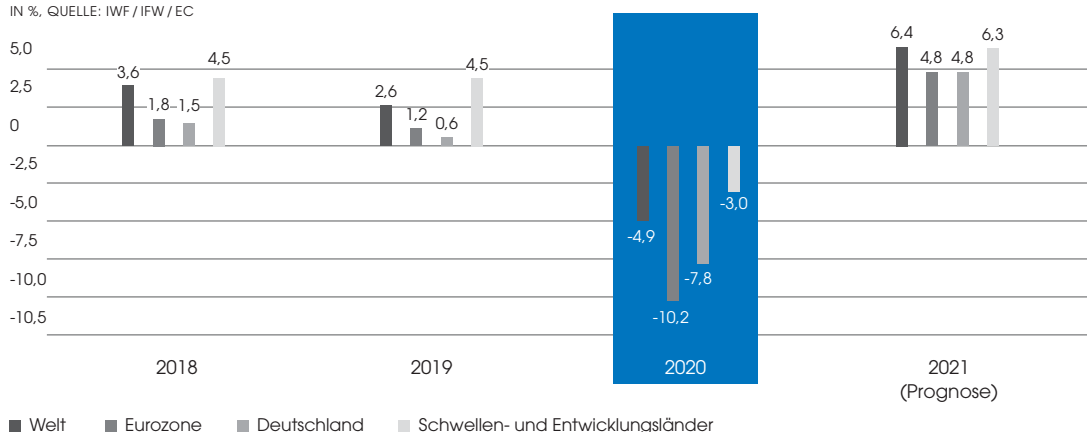
Ausblick

Wie in unseren Ausführungen zur gesamtwirtschaftlichen Betrachtung dargelegt, sehen die meisten Wirtschaftsexperten für unsere Märkte positive Perspektiven: Sie erwarten in den wesentlichen Wirtschaftsregionen eine wachsende Dynamik. Die H&R selbst ist gut in das Geschäftsjahr gestartet und hat das positive Momentum des Frühjahres auch über die Jahresmitte hinaus für sich genutzt.

Aktuell gehen wir davon aus, dass sich diese Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte fortsetzen wird. Dabei gehen wir davon aus, dass das Infektionsgeschehen nicht über die Erwartungen hinaus anziehen wird und sich die wirtschaftlichen Aufholeffekte fortsetzen werden. Folgerichtig hat die Geschäftsführung die Guidance für das Gesamtjahr auf ein EBITDA von mindestens € 115,0 Mio. angehoben.

ENTWICKLUNG DES WELTWIRTSCHAFTSWACHSTUMS

IN %, QUELLE: IWF / IFW / EC



Verkürzter Konzernabschluss

- 15 Konzernbilanz
- 17 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 18 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 19 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 20 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 21 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Konzernbilanz der H&R GmbH & Co. KGaA

zum 30. Juni 2021

AKTIVA

IN TE	30.6.2021	31.12.2020
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	48.682	55.029
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	126.283	81.578
Ertragsteuererstattungsansprüche	440	72
Vertragsvermögenswerte	-	476
Vorräte	170.030	105.758
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	23.409	17.821
Sonstige Vermögenswerte	14.127	8.080
Kurzfristige Vermögenswerte	382.971	268.814
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	418.160	412.246
Geschäfts- oder Firmenwerte	17.637	17.376
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13.603	14.265
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	971	2.922
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10.422	11.578
Sonstige Vermögenswerte	1.906	1.355
Aktive latente Steuern	9.923	17.159
Langfristige Vermögenswerte	472.622	476.901
Summe Aktiva	855.593	745.715

PASSIVA

IN T€	30.6.2021	31.12.2020
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	74.049	87.449
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107.800	80.453
Ertragsteuerverbindlichkeiten	6.389	2.663
Vertragsverbindlichkeiten	2.423	2.210
Sonstige Rückstellungen	13.149	9.351
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18.430	10.173
Sonstige Verbindlichkeiten	25.189	10.945
Kurzfristige Schulden	247.429	203.244
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	77.042	43.006
Pensionsrückstellungen	78.472	82.211
Sonstige Rückstellungen	3.615	3.535
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	35.652	37.678
Sonstige Verbindlichkeiten	25.078	25.819
Passive latente Steuern	3.305	3.340
Langfristige Schulden	223.164	195.589
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	95.156	95.156
Kapitalrücklage	46.427	46.867
Gewinnrücklagen	196.299	162.702
Sonstige Rücklagen	4.436	2.858
Eigenkapital der Aktionäre der H&R GmbH & Co. KGaA	342.318	307.583
Nicht beherrschende Anteile	42.682	39.299
Eigenkapital	385.000	346.882
Summe Passiva	855.593	745.715

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung der H&R GmbH & Co. KGaA

1. Januar bis 30. Juni 2021

IN T€	1.1.-30.6.2021	1.1.-30.6.2020	1.4.-30.6.2021	1.4.-30.6.2020
Umsatzerlöse	558.418	441.838	317.067	182.426
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	18.284	-15.492	5.955	-6.377
Sonstige betriebliche Erträge	15.246	10.702	8.054	4.758
Materialaufwand	-420.712	-332.799	-231.810	-133.899
Personalaufwand	-44.347	-41.138	-22.582	-19.954
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-25.303	-25.291	-12.744	-12.597
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-52.376	-46.876	-27.935	-21.243
Betriebsergebnis	49.210	-9.056	36.005	-6.886
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-78	341	-46	202
Finanzierungserträge	532	362	452	-183
Finanzierungsaufwendungen	-5.205	-4.322	-3.238	-2.128
Ergebnis vor Steuern (EBT)	44.459	-12.675	33.173	-8.995
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.507	-670	-8.233	-120
Konzernergebnis	32.952	-13.345	24.940	-9.115
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-1.988	276	-1.211	-234
davon auf Aktionäre der H&R GmbH & Co. KGaA entfallend	30.964	-13.621	23.729	-8.881
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,83	-0,37	0,64	-0,24
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	0,83	-0,37	0,64	-0,24

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der H&R GmbH & Co. KGaA

1. Januar bis 30. Juni 2021

IN T€	1.1.-30.6.2021	1.1.-30.6.2020	1.4.-30.6.2021	1.4.-30.6.2020
Konzernergebnis	32.952	-13.345	24.940	-9.115
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-1.988	276	1.211	-234
davon auf Konzern-Gesamtergebnis der Aktionäre der H&R GmbH & Co. KGaA entfallend	30.964	-13.621	23.729	-8.881
Posten, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	3.732	4.705	609	-3.820
Latente Steuern	-1.099	-1.373	-179	1.116
Summe Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	2.633	3.332	430	-2.704
Summe der Posten, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	2.633	3.332	430	-2.704
Posten, die künftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken gehaltenen Derivaten	-348	-	321	-
Latente Steuern	102	-	-95	-
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags	-246	-	226	-
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	3.642	-6.671	-1.692	722
Summe der Posten, die künftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	3.396	-6.671	-1.466	722
Sonstiges Ergebnis	6.029	-3.339	-1.036	-1.982
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	1.818	-425	48	-743
davon den Aktionären der H&R GmbH & Co. KGaA zustehend	4.211	-2.914	-1.084	-1.239
Konzerngesamtergebnis	38.981	-16.684	23.904	-11.097
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	3.806	-149	1.259	-977
davon den Aktionären der H&R GmbH & Co. KGaA zustehend	35.175	-16.535	22.645	-10.120

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals der H&R GmbH & Co. KGaA

zum 30. Juni 2021

2021

IN T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen/übriges kumuliertes Gesamtergebnis			Aktionären der H&R GmbH & Co. KGaA zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
				Eigenkapital- instrumente	Derivative Finanz- instrumente	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung			
1.1.2021	95.156	46.867	162.702	6.096	-	-3.238	307.583	39.299	346.882
Kapitalminderung	-	-440	-	-	-	-	-440	-423	-863
Konzernergebnis	-	-	30.964	-	-	-	30.964	1.988	32.952
Sonstiges Ergebnis	-	-	2.633	-	-246	1.824	4.211	1.818	6.029
Konzern- Gesamtergebnis	-	-	33.597	-	-246	1.824	35.175	3.806	38.981
30.06.2021	95.156	46.427	196.299	6.096	-246	-1.414	342.318	42.682	385.000

2020

IN T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen/übriges kumuliertes Gesamtergebnis			Aktionären der H&R GmbH & Co. KGaA zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
				Eigenkapital- instrumente	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung				
1.1.2020	95.156	46.867	170.069	6.534	5.776		324.402	39.044	363.446
Konzernergebnis	-	-	-13.621	-	-	-	-13.621	276	-13.345
Sonstiges Ergebnis	-	-	3.332	-	-6.246	-2.914	-2.914	-425	-3.339
Konzern- Gesamtergebnis	-	-	-10.289	-	-6.246	-16.535	-16.535	-149	-16.684
30.6.2020	95.156	46.867	159.780	6.534	-470		307.867	38.895	346.762

Konzern-Kapitalflussrechnung der H&R GmbH & Co. KGaA

1. Januar bis 30. Juni 2021

IN T€		1.1.–30.6.2021	1.1.–30.6.2020	1.4.–30.6.2021	1.4.–30.6.2020
1.	Konzernergebnis	32.952	-13.345	24.940	-9.115
2.	Ertragsteuern	11.507	670	8.233	120
3.	Zinsergebnis	3.543	3.960	1.656	2.311
4.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	26.434	25.238	13.875	12.544
5.	+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-406	-940	128	-369
6.	+ Vereinnahmte Zinsen	532	362	452	-183
7.	- Gezahlte Zinsen	-3.505	-4.652	-1.573	-1.786
8.	+/- Vereinnahmte/gezahlte Ertragsteuern	-3.029	2.433	-1.468	-65
9.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-413	599	-157	358
10.	+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	3.660	472	852	-2.389
11.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	572	7	569	-1
12.	-/+ Veränderung Net Working Capital	-77.880	-11.189	-50.477	19.911
13.	+/- Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	7.119	35.741	8.098	15.114
14.	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus Zeilen 1. bis 13.)	1.086	39.356	5.128	36.450
15.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	3	1	2	-
16.	- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-24.969	-25.481	-16.907	-439
17.	- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-455	-289	-56	-219
18.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	240	-	-	-
19.	- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-350	-	-350	-
20.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus Zeilen 15. bis 19.)	-25.531	-25.769	-17.311	-658
21.	= Free Cashflow (Summe aus Zeilen 14. und 20.)	24.445	13.587	-12.183	35.792
22.	- Erhaltene Dividenden von at-equity bewerteten Beteiligungen	153	-	153	-
23.	+ Auszahlung aus der Tilgung von Finanzschulden	-80.003	-50.009	-38.914	-21.455
24.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	97.273	28.555	27.886	5.098
25.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus Zeilen 22. bis 24.)	17.423	-21.454	-10.875	-16.357
26.	+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeilen 14., 20., 25.)	-7.022	-7.867	-23.058	19.435
27.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	55.029	94.794	72.545	64.682
26.	+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	675	-1.938	-805	872
27.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	48.682	84.989	48.682	84.989

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

zum 30. Juni 2021

Allgemeine Informationen

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der H&R GmbH & Co. KGaA (kurz: H&R KGaA) zum 30. Juni 2021 ist, wie bereits der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2020, in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt worden; insbesondere die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet. Der hier vorgelegte Quartalsbericht und der zugehörige Konzern-Zwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen oder entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuches geprüft worden.

Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, die auch dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2020 zugrunde lagen.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als eines auf dem Konzernabschluss aufbauenden Informationsinstrumentes verweisen wir auf den Anhang zum Konzernjahresabschluss. Dort sind die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden und die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten ausführlich dargestellt. Diese gelten mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendeten Rechnungslegungsvorschriften entsprechend.

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals anzuwendende Standards und Interpretationen

Vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichte Änderungen an folgenden Rechnungslegungsvorschriften waren erstmalig im laufenden Geschäftsjahr verpflichtend anzuwenden:

ERSTMALS ANZUWENDEnde STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Standard/ Interpretation	Titel	Anwendungspflicht gemäß IASB	Übernahme durch EU am	Anwendungspflicht gemäß EU	Wesentliche Auswirkungen auf die H&R KGaA
Änderungen an IFRS 4	Versicherungsverträge – Verschiebung der Anwendung von IFRS 9	1.1.2021	15.12.2020	1.1.2021	keine
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4, IFRS 16	Reform der Referenzzinssätze (Phase 2)	1.1.2021	13.1.2021	1.1.2021	keine

Die Anwendung der neuen Rechnungslegungsvorschriften hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder auf das Ergebnis je Aktie.

Änderungen wesentlicher Parameter

Änderungen der zugrunde liegenden wesentlichen Parameter beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse sowie auf den Zinssatz für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

WECHSELKURSE WICHTIGER WÄHRUNGEN

1€/	Stichtagskurs 30.6.2021	Stichtagskurs 30.6.2020	Stichtagskurs 31.12.2020	Durchschnittskurs 2021	Durchschnittskurs 2020
US-Dollar	1,1884	1,1198	1,2271	1,2057	1,1015
Britische Pfund	0,85800	0,91240	0,8990	0,86844	0,87432
Australische Dollar	1,5853	1,6344	1,5896	1,5629	1,6775
Südafrikanische Rand	17,0114	19,4425	18,0219	17,5333	18,3318
Thailändische Baht	38,118	36,624	36,727	37,147	34,825
Chinesische Yuan	7,6742	7,9219	8,0225	7,7980	7,7481

Der Abzinsungszinssatz für die Ermittlung des Barwertes der Pensionsverpflichtungen zum 30. Juni 2021 beträgt 1,40 % (31. Dezember 2020 1,10 %).

Saisonale und konjunkturelle Einflüsse

Konjunktoreinflüsse und Saisoneinflüsse werden im Konzern-Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Wirtschaftliches Umfeld“ sowie „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ detailliert beschrieben.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der H&R KGaA entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

VERÄNDERUNG DER ANZAHL KONSOLIDierter UNTERNEHMEN

H&R KGaA und konsolidierte Unternehmen	Inland	Ausland	Gesamt
1.1.2020	20	24	44
Zugänge	1	-	-
Abgänge	-	-	-
30.6.2021	21	24	45

Mit Wirkung zum 17. Mai 2021 hat die H&R KGaA weitere 50% der Anteile an der HRI IT Consulting GmbH, Münster, für TEUR 350 erworben und den bisherigen Anteil auf 100% erhöht. Die zuvor nach der Equity-Methode berücksichtigte Gesellschaft wird folglich ab diesem Zeitpunkt als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der H&R KGaA einbezogen. Aus der erforderlichen Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 350 im Erwerbszeitpunkt ergab sich für den bislang bereits gehaltenen 50%igen Anteil an der HRI IT Consulting GmbH ein Verlust in Höhe von TEUR 1.130. Der Verlust ist im Posten Finanzierungsaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Die Gesellschaft ist dem Segment Sonstige zugeordnet.

Die Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

IN T€	17.5.2021
Immaterielle Vermögenswerte	56
Sachanlagen	484
Rückdeckungsversicherung	334
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	186
Zahlungsmittel	254
Übrige Aktiva	383
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77
Finanzschulden	425
Pensionsrückstellungen	596
Übrige Passiva	160
Erworbenes Nettovermögen	439
Beizulegender Zeitwert der Anteile	700
Unterschiedsbetrag	261

Aus der Erstkonsolidierung ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T€ 261. Dieser ist steuerlich nicht abzugsfähig und stellt im Wesentlichen die erwarteten Vorteile aus Synergieeffekten dar, die aus dem Erwerb der HRI IT Consulting GmbH erwartet werden.

Die Kaufpreisallokation ist noch nicht abgeschlossen, da noch nicht alle zur Bewertung erforderlichen Informationen vorliegen. Änderungen

können sich insbesondere aus der Anpassung der beizulegenden Zeitwerte der immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen sowie der darauf entfallenden latenten Steuern ergeben.

Zum 30. Juni 2021 hat die erworbene Gesellschaft zum Ergebnis in Höhe von T€ -47 beigetragen. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2021 vollkonsolidiert worden, wäre das Ergebnis um T€ 86 niedriger ausgefallen.

Des Weiteren wurde im März 2021 der 50%-Anteil an der HRI IT Service GmbH, Berlin, für T€ 240 veräußert. Folglich reduziert sich die Anzahl der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen verglichen mit dem 31. Dezember 2020 von vier auf zwei.

Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der Stammaktien in der Berichtsperiode. Die durchschnittlich im Umlauf befindliche Anzahl der Stammaktien beträgt in allen Berichtsperioden 37.721.746, sodass das Ergebnis je Aktie sich wie folgt errechnet:

	1.1.-30.6.2021	1.1.-30.6.2020	1.4.-30.6.2021	1.4.-30.6.2020
Konzernergebnis der Aktionäre in T€	30.964	-13.621	23.729	-8.881
Durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien	37.221.746	37.221.746	37.221.746	37.221.746
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert) in €	0,83	-0,37	0,64	-0,24
Ergebnis je Stammaktie (verwässert) in €	0,83	-0,37	0,64	-0,24

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Basis-Ergebnis je Aktie, da die H&R KGaA keine potenziell verwässernden Eigenkapitalinstrumente ausgegeben hat.

Segmentberichterstattung

1. Januar bis 30. Juni 2021

IN T€	Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe			
	ChemPharm Refining		ChemPharm Sales	
	2021	2020	2021	2020
Außenumsatzerlöse	346.288	272.754	190.662	150.849
Konzernumsatzerlöse	5.676	4.187	2	59
Segmentumsatzerlöse	351.964	276.941	190.664	150.908
Ergebnis vor Ertragsteuern	37.639	-14.937	9.456	4.929
EBIT	40.610	-11.355	10.152	6.114
EBITDA	58.871	7.003	15.160	11.371
Investitionen	12.868	7.478	11.066	1.814

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der externen Umsatzerlöse nach Regionen sowie nach Produkten und Dienstleistungen:

IN T€	ChemPharm Refining		ChemPharm Sales	
	2021	2020	2021	2020
Deutschland	311.258	239.930	3.852	3.169
Rest Europa	32.773	29.944	18.539	18.078
Rest Welt	2.257	2.880	168.271	129.602
Gesamt	346.288	272.754	190.662	150.849
Chemisch-Pharmazeutische Produkte – Hauptprodukte	196.875	140.116	190.491	150.210
Chemisch-Pharmazeutische Produkte – Nebenprodukte	105.682	90.386	171	337
Präzisionskunststoffe	-	-	-	-
Erbringung von Dienstleistungen	43.731	42.252	-	302
Gesamt	346.288	272.754	190.662	150.849

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom operativen Ergebnis zum Konzernergebnis:

ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN ERGEBNIS ZUM KONZERNERGEBNIS

IN T€	2021	2020
Operatives Ergebnis der Segmente (EBITDA)	75.858	18.253
Überleitung	-1.423	-1.677
Operatives Ergebnis (EBITDA) der H&R KGaA	74.435	16.576
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-25.303	-25.291
Finanzierungserträge	532	362
Finanzierungsaufwendungen	-5.205	-4.322
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.507	-670
Konzernergebnis	32.952	-13.345

	Kunststoffe		Sonstige Aktivitäten		Überleitung		Gesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
	21.468	18.235	-	-	-	-	558.418	441.838
	-	-	-	-	-5.678	-4.246	-	-
	21.468	18.235	-	-	-5.678	-4.246	558.418	441.838
	344	-1.880	-2.909	-757	-71	-30	44.459	-12.675
	609	-1.609	-2.137	-1.824	-102	-41	49.132	-8.715
	1.827	-121	-1.321	-1.636	-102	-41	74.435	16.576
	890	390	3.699	17	-	-	28.523	9.699

	Kunststoffe		Sonstige		Gesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
	6.476	5.598	-	-	321.586	248.697
	6.704	5.531	-	-	58.016	53.553
	8.288	7.106	-	-	178.816	139.588
	21.468	18.235	-	-	558.418	441.838
	-	-	-	-	387.366	290.326
	-	-	-	-	105.853	90.723
	21.466	17.565	-	-	21.466	17.565
	2	670	-	-	43.733	43.224
	21.468	18.235	-	-	558.418	441.838

Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten dar.

IN T€	Bewertungskategorie nach IFRS 9	30.6.2021		31.12.2020	
		Buchwert	Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert	Buchwert	Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	48.682	48.682	55.029	55.029
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	116.240	116.240	78.902	78.902
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	10.043	10.043	2.676	2.676
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Finanzinvestition in	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet				
Eigenkapitalinstrumente	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	7.237	7.237	7.237	7.237
Derivate mit Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	5.538	5.538	-	-
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	105	105	12	12
Sonstige kurzfristige Wertpapiere	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	41	41	41	41
Übrige finanzielle Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	20.910	20.910	22.109	22.109
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	107.800	107.800	80.453	80.453
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	151.091	151.277	130.455	131.125
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Leasingverbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	48.038	48.038	47.065	47.065
Derivate mit Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	5.447	5.447	-	-
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	226	226	75	75
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	5.818	5.818	711	711

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt auf der ersten Stufe primär über notierte Preise, die sich auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden ergeben. Sofern dies nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung auf der zweiten Stufe über beobachtbare Markttransaktionen für vergleichbare Vermögenswerte oder Schulden. Auf der letzten Stufe 3 ergeben sich die beizulegenden Zeitwerte aus Model-

len, welche Parameter für die Bewertung von Vermögenswerten oder Schulden verwenden, die auf nicht beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente der H&R KGaA sind den zuvor beschriebenen Stufen nach Kategorien wie folgt zuzurechnen:

IN T€	30.6.2021			31.12.2020		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-	-	7.237	-	-	7.237
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	10.084	-	-	2.717	-	-
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	-	5.538	-	-	-	-
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	-	105	-	-	12	-
Gesamt	10.084	5.643	7.237	2.717	12	7.237
Passiva	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	-	5.447	-	-	-	-
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	-	226	-	-	75	-
Gesamt	-	5.673	-	-	75	-

Bei den Finanzinstrumenten der Stufe 2 handelt es sich neben Devisenswaps um Swaps auf Basis von Rohstoffpreisen, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt anhand am Markt beobachtbarer Parameter. Der finanzielle Vermögenswert in Stufe 3 betrifft ein Eigenkapitalinstrument. Es gab keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen im Geschäftsjahr 2021.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen für das Bestellobligo für Investitionen betragen zum 30 Juni 2021 T€ 10.876 (31. Dezember 2020: T€ 7.952).

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen werden zu Bedingungen durchgeführt, wie sie unter fremden Dritten üblich sind. Mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen gibt es keine wesentlichen Geschäftsvorfälle.

Der überwiegende Anteil an Geschäften mit nahestehenden Personen findet mit den Gesellschaften der Familie Hansen (nachfolgend: Hansen & Rosenthal) sowie mit Gemeinschaftsunternehmen statt.

Mit Hansen & Rosenthal gibt es eine wechselseitige Geschäftsbeziehung. Die Warenlieferungen für chemisch-pharmazeutische Produkte vom Standort Salzbergen erfolgen im Rahmen eines langfristigen Vertriebs- und Belieferungsvertrags, nach dem die relevante Hansen & Rosenthal Gesellschaft die Produkte einkauft und dann unter eigenem Namen und für eigene Rechnung an ihre

Endkunden weiterveräußert. Des Weiteren erfolgen Lieferungen auf der Grundlage eines langfristigen Kommissionsvertrags für die Vermarktung bestimmter Produkte vom Standort Hamburg, für die Hansen & Rosenthal eine Kommissionsgebühr erhält. Darüber hinaus werden Fertigungs- und EDV-Dienstleistungen sowie Personalgestellungen durch Tochtergesellschaften der H&R KGaA für die Hansen & Rosenthal Gruppe erbracht.

Aus Lieferungen und Leistungen an Hansen & Rosenthal wurden in den ersten sechs Monaten 2021 T€ 267.568 Erlöst (Vorjahr: T€ 210.771). Der überwiegende Anteil hiervon entfällt auf die Lieferung von chemisch-pharmazeutischen Produkten (T€ 223.758; Vorjahr: T€ 169.040) sowie aus Dienstleistungen im Rahmen einer Auftragsfertigung (T€: 41.020; Vorjahr: T€ 38.672). Von Hansen & Rosenthal bezogene Lieferungen und Leistungen betragen im 1. Halbjahr 2021 T€ 49.976 (Vorjahr: T€ 45.437). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um den Bezug von chemisch-pharmazeutischen Produkten (T€: 45.932; Vorjahr: T€ 41.974).

Zum 30. Juni 2021 betragen die Forderungen gegenüber Hansen & Rosenthal T€ 54.021 (31. Dezember 2020: T€ 28.917); die Verbindlichkeiten gegenüber Hansen & Rosenthal belaufen sich auf T€ 18.255 (31. Dezember 2020: T€ 14.031).

Aus Lieferungen und Leistungen an Gemeinschaftsunternehmen wurden in den ersten sechs Monaten 2021 T€ 784 Erlöst (Vorjahr: T€ 413). Von Gemeinschaftsunternehmen bezogene Lieferungen und Leistungen betragen im 1. Halbjahr 2021 T€ 1.122 (Vorjahr: T€ 1.470). Hierbei handelt es sich im überwiegend um den Bezug von Energie sowie von IT-Dienstleistungen.

Zum 30. Juni 2021 betragen die Forderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen T€ 158 (31. Dezember 2020: T€ 50) und die Verbindlichkeiten T€ 0 (31. Dezember 2020: T€ 247).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem 30. Juni 2021 und dem Redaktionsschluss dieses Berichtes hat es keine Vorgänge mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der H&R KGaA gegeben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Salzbergen, im August 2021

Die Geschäftsführung

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Diese Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von der H&R KGaA bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder

andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der H&R KGaA weder beabsichtigt noch übernimmt die Gesellschaft eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach Erscheinen dieser Zwischenmitteilung anzupassen.

Finanzkalender

13. November 2021

Veröffentlichung 3. Quartal 2021

Kontakt

Sie haben Fragen oder wünschen
weitere Informationen?

H&R GmbH & Co. KGaA

Investor Relations
Am Sandtorkai 50
20457 Hamburg
www.hur.com

Ties Kaiser

Telefon: +49 (0)40-43218-321
Fax: +49 (0)40-43218-390
E-Mail: ties.kaiser@hur.com

Tanja Passlack

Telefon: +49 (0)40-43218-301
Telefax: +49 (0)40-43218-390
E-Mail: tanja.passlack@hur.com

H&R GmbH & Co. KGaA
Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Tel.: +49 (0)5976-945-0
Fax.: +49 (0)5976-945-308

E-mail: info@hur.com
Internet: www.hur.com

